

# *Im Dezember 2003*

Wohin  
führt  
die  
Reise?



## **Inhalt:**

- Seite 2: Man macht sich so seine Gedanken...
- Seite 3: Eindrücke des Jahres
- Seite 4: Rückschau
- Seite 6: *ib* im Web / Im nächsten Jahr... / GPS
- Seite 7: *ib*-Programme
- Seite 8: Verrechenbare Leistungen / Wartungsvereinbarung / *ib*-Partner
- Seite 9: Windows update / Mein und Dein
- Seite 10: Persönliche Gedanken
- Seite 12: Angebote / Bürozeiten / Zum Schluss

Erscheint 1mal jährlich  
8. Jahrgang

## ***Man macht sich so seine Gedanken***

Es war an einem Freitag im vergangenen Mai. Eigentlich wäre es bereits Zeit zum Arbeiten gewesen. Üblicherweise kümmert sich meine Frau kaum um die geschäftlichen Telefone, wenn ich anwesend bin. Doch an diesem Freitag nahm sie jeden Telefonanruf entgegen. Sie machte sich einen Spass daraus, meinen Kunden mitzuteilen, dass ich mir heute einen freien Tag gönne, weil ich Geburtstag habe, und erlaubte ihnen dann, mir zu gratulieren. Nebst den Glückwünschen und den geschäftlichen Anliegen ergab sich das eine oder andere private Gespräch. Ein Anrufer meinte in etwas bedauerndem Ton, die Zeit vergehe so schnell, und man werde immer älter. Ich antwortete ihm, dass ich mich darüber freue, älter zu werden. Als ich nämlich 20 war, wusste ich noch so wenig und die Lebenserfahrung fehlte mir weitgehend. Heute hingegen kann ich auf eine beachtliche Anzahl Jahre zurück blicken und ich habe viel gelernt und erfahren in dieser Zeit. Ich nehme das Leben ruhiger, und ich habe gemerkt, dass es besser ist, in kritischen Situationen abzuwarten statt sofort zu reagieren.

Diese Gedanken über das Älterwerden nehme ich zum Anlass, etwas über den Inhalt des Lebens nachzudenken. Was verschafft uns Lebensqualität? Etwa Wirtschaftswachstum, kürzere Arbeitszeiten und mehr Freizeit? Bringen die verschiedenartigen Fitnessprogramme und Aktivferienangebote eine Aufwertung des Lebens? Oder verbessern die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre unser Dasein und Weitergehen? Hat vielleicht eine der politischen Parteien das richtige Programm? Es gibt viele Möglichkeiten, Positives und Erfreuliches zu erleben.

Mit Menschen, die in irgend einem Bereich das selbe Ziel verfolgen, zusammen zu sein tut mir gut. Das zu tun, was mir Freude macht und dabei zu spüren, dass auch die Leute in meinem Umfeld sich wohl fühlen, wirkt sich positiv auf mein Leben aus. Ich genieße es, gute zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen. So macht letztlich auch meine Arbeit Freude. Wenn ich etwas tue, denke ich nicht, ich *muss*, sondern ich sage mir, ich *will* es machen. Mit dieser Einstellung erspare ich mir manchen Ärger, was meine Lebensqualität wesentlich steigert.

Was wäre, wenn die Wirtschaftsspezialisten statt dem Cashflow das Wohl der Mitarbeiter in ihrem Firmenprofil prioritär sehen würden? Dann, so nehme ich wenigstens an, müsste sich die IV weniger oft mit psychisch kranken Menschen beschäftigen, und wir hätten vielleicht weniger Arbeitslose. Die Forderungen der Gewerkschaften bringen auch kaum Arbeitszeiten und mehr Ferien Wohl der Beschäftigten bei. Wie sehen Sie es?



Wir alle, ich meine wir als Arbeitnehmer, Unternehmer, Politiker und Gewerkschafter, sind aufgefordert Wege zu einem grösseren Wohlbefinden der Gesellschaft zu suchen. Da könnten die Sprüche Salomos, die in der Bibel zu lesen sind, einiges dazu beitragen. Unter [www.bibleserver.com](http://www.bibleserver.com) sind die 31 Kapitel der Sprüche zu lesen. Sie können sich dort als Gast einloggen. Wählen sie dann die gut verständliche Übersetzung ‚Hoffnung für alle‘. Anschliessend wählen Sie ‚Gehe zu‘ den Sprüchen. Schauen Sie doch einmal rein und lassen Sie sich von diesen Weisheiten beeindrucken.

## *Eindrücke des Jahres*

Dieses Jahr war von Extremen geprägt. So gaben die zahlreichen terroristischen Anschläge, der Irakkrieg, die Parlaments- und Bundesratwahlen etc. viel zu reden. Aber auch das Wetter beschäftigte uns ausgesprochen stark. Ich beobachtete etwas, das mich zum staunen brachte. In der ersten Hitzeperiode im Juni bemerkte ich eines Nachmittags, dass unsere Pappel auf dem Balkon verfärbte Blätter hatte, und - als wäre es Herbst - verlor sie in den folgenden Tagen restlos alle Blätter. Anstatt die Pflanze zu entsorgen, dachte ich mir, ich werde schauen, ob sie im nächsten Frühling wieder auslässt. Anfangs Juli war es dann einige Tage kühler und in dieser Zeit kam unser Baum erneut in Frühlingsstimmung. Die neu gewachsenen Blätter behielt er dann bis spät in den Herbst hinein. Was nicht alles möglich ist!

Auch unseren Geranien schien die Sommerhitze zu gefallen. Sie erfreuten uns bis anfangs September mit einer wahren Blütenpracht. Dann machten sie eine Blüh-Pause, um dann erneut mit wunderbaren Blüten bis Mitte November aufzuwarten.

Beruflich war dieses Jahr auch recht spannend. Fast immer war es so, dass ich zu Beginn des Monats den Eindruck hatte, es tue sich nicht viel. Doch Ende Monat war ich mit der Auftragsituation stets zufrieden. Zudem habe ich noch nie so viele PCs verkauft wie in diesem Jahr.

In der Computertechnik gibt es etwas Neues, das mich sehr begeistert. Mit dem Organizer Palm Tungsten und einem GPS-System lassen wir uns im Auto von den Satelliten ans gewünschte Ziel leiten. Mehr dazu weiter hinten in der Information.

Meine Frau und ich wussten auch musikalische Kostbarkeiten zu schätzen. Mozarts ‚Zauberflöte‘ als Freilichtaufführung in Avenches und Haydns ‚Jahreszeiten‘ genossen wir als Höhepunkte! Auf die ‚Schöpfung‘, die mich schon vor 20 Jahren sehr begeisterte, freuen wir uns ganz besonders. Diese Aufführung werden wir am 2. Advent besuchen.

## Rückschau

Was sich im Bereich *ib*-Software ereignete, fasse ich im folgenden zusammen.

***ib*-Anwendungen allgemein:** Da nun die meisten Anwender ihre alten PCs mit Windows 2000 bzw. Windows XP System ersetzt hatten, war es endgültig an der Zeit, die *ib*-Anwendungen ebenfalls umzustellen. Einige wenige Kunden arbeiten noch mit Windows 95. Weil Microsoft dieses Betriebssystem nicht mehr wartet, können einige Komponenten der neuen *ib*-Anwendungen nicht mehr registriert werden. Die weiterentwickelten *ib*-Anwendungen laufen deshalb auf diesen Systemen nicht mehr. Die Zeit, dass ich es allen recht machen kann, scheint in der kurzlebigen IT-Branche endgültig vorbei zu sein. Anfangs Jahr kam bei einzelnen Kunden Ärger auf, weil meine Programme noch in der Umgebung von Access 97 liefen und nun gibt es unglückliche Anwender, weil sie auf neue PCs umstellen sollten.

***ib*-abo:** An der Abonnentenverwaltung unter Windows kam funktionell nichts Neues dazu. Programmelemente wurden jedoch zum Teil überarbeitet.

***ib*-adr:** Die Adressen können nun so für andere Anwendungen exportiert werden, dass alle Untertabellenfelder als einzelne Felder in der Haupttabelle ausgegeben werden.

Adressbestände können für die postalische Bereinigung exportiert werden.

Nach der Überarbeitung (in dafür spezialisierten Unternehmen) werden die bereinigten Adressen wieder eingearbeitet.

Das Ortsverzeichnis der Adressbestände kann mit demjenigen der Post automatisch aktualisiert werden.

Beim Suchen + Filtern können nun Selektionskriterien ‚nicht enthalten‘ gewählt werden.

***ib*-auf:** Die Windows-Auftragsbearbeitung ist in diesem Jahr im Büro *ib* und beim Treuhandbüro Eprocom zum Einsatz gekommen. Es ist so umfangreich, dass eine detaillierte Beschreibung des Produkts diesen Rahmen sprengen würde. Kurz zusammengefasst hat das Programm einen Artikelstamm, Erfassung und Verwaltung von Angeboten, Bestätigungen, Lieferscheine und Rechnungen. Es kann mehrere Mehrwertsteuersätze innerhalb einer Rechnung verarbeiten. Die direkte Schnittstelle zu Debitoren und Kreditoren und umfangreiche Auswertungen runden die Vielfältigkeit des Produktes ab. Eine detaillierte Vorstellung finden Sie unter [www.ib-balzli.ch](http://www.ib-balzli.ch).

***ib*-fin:** Die Kostenstellenauswertungen wurden so ergänzt, dass Umlagen und fixe Kosten separat ausgegeben werden.

Zahlungseingänge von blau/orangen Einzahlungsscheinen (VESR) können nun ausgewertet und in verschiedenen Debitorenbuchhaltungen verbucht werden.

Das wird dann angewendet, wenn nur eine Teilnehmer-Nummer existiert und

verschiedene Fakturierungssysteme geführt werden.

Das Mahnwesen wurde auch stark erweitert. Nun können Ausstände früherer Jahre für das Mahnen gesperrt und entsperrt werden. Im weitern können einzelne Rechnungen die Mahnsperre erhalten und die Mahnstufe und das Fälligkeitsdatum können verändert werden.

Eine äusserst wertvolle Position ist das Buchungen suchen. Über alle Buchungsfelder können Buchungen mittels und/oder Verknüpfung gesucht werden. Die Buchungstexte gefundener Buchungen können sofort korrigiert und mit Sonderrechten können ganze Gruppen von Buchungen umgebucht werden. Das ist besonders dann äusserst wertvoll, wenn der Kontenplan umgebaut werden soll.

Im Kreditorenmodul wurde der elektronische Zahlungsverkehr mit der Post eingeführt. Derjenige mit den Banken ist in Vorbereitung.

Bis Ende Jahr wird auch die Splittbuchung freigegeben. Wenn ein Beleg aus mehreren Buchungen besteht, wird zuerst das Gruppenkonto mit dem Gesamtbetrag eingegeben und dann folgen alle Teilbeträge mit den entsprechenden Konten. Die Splittbuchung kann erst abgeschlossen werden, wenn der Saldo der Teilbuchungen mit dem Totalbetrag übereinstimmt. Eine Besonderheit ist, dass reine Fibu-Buchungen sowie Kreditoren- und Debitoren-Buchungen in den Splittbuchungen enthalten sein können.

Weil diese Anwendung inzwischen für sehr grosse Buchhaltungen eingesetzt wird, wurde der Jahresabschluss integriert. Nicht mehr benötigte Vorjahresbuchungen werden entfernt.

**ib-frmd:** Dieses Modul (eine Komponente von *ib-Vertrieb*) importiert Adressbestände von verschiedenen Dateiformaten, generiert den postalischen Zeitschriftenversand und macht die Adress-Aufbereitung für die meistverwendeten Inkjetanlagen in der Schweiz.

Für eine Kundenapplikation werden wöchentlich über 50 Adressbestände verschiedener Formate angeliefert. Damit die Dateien nicht manuell geprüft werden müssen, wurde eine automatische Validierung der Dateien erstellt.

**ib-ins:** Die Inseratenverwaltung verarbeitet Angebote so, dass diese in den Erscheinungen nur noch berücksichtigt werden, wenn man dies wünscht. Bei Rechnungen mit Werbeberater können neu Deckblätter gedruckt werden. So wird verhindert, dass Rechnungen versehentlich an den Kunden versandt werden.

Es wurde auch an den branchenspezifischen Anwendungen gearbeitet. Insbesondere an der Anwendung Ferien, HON, IGW Cash und Versi.



## ***ib im Web***

An dieser Stelle mache ich auf [www.ib-balzli.ch](http://www.ib-balzli.ch) aufmerksam. Wenn Sie jetzt reinschauen, können Sie diese und frühere Kundeninformationen als PDF-Datei in Ruhe an Ihrem Bildschirm lesen, und erfahren beispielsweise, wie die *ib*-Software im Laufe der Jahre weiterentwickelt wurde.

Sie finden auch die *ib*-Softwareangebote, Details zu unserer Ferienwohnung im Seeland und Informationen zu Drehorgelmusik für Ihr Fest oder Ihre Party.

## ***Im nächsten Jahr...***

Folgende Schwerpunkte zeichnen sich ab:

- Ablösung der Abonnentenverwaltung durch *ib-abo* unter Windows.
- Ablösung der Auftragsbearbeitung durch *ib-auf* unter Windows und Implementation der Lagerbewirtschaftung und Nachkalkulation.
- Neuprogrammierung Hauptmodul Zeitschriftenversand unter Windows.
- Hoffentlich genügend Zeit für Neues und für gute Supportleistungen.

## ***GPS***

Einer meiner Jugendträume war, über Funk erreichbar zu sein. In den 60er- und 70er-Jahren brauchte es für professionelles Funken eine entsprechende Lizenz - und die Angelegenheit war recht teuer. Mittlerweile ist man übers Handy fast überall erreichbar.

Meine Frau hat mir in diesem Frühjahr einen Wunsch erfüllt. Sie fand für den Palm-Organizer im Internet die entsprechende GPS-Lösung. Nun sind wir mit einer freundlichen Frauenstimme unterwegs. Sie informiert uns durch den Palm Tungsten T z.B. mit: In 300 Metern links halten (=linke Spur benutzen). In weniger als 1 km rechts abbiegen; in 300 Meter rechts abbiegen; jetzt rechts abbiegen. Haben wir das Abbiegen verpasst, meldet die Stimme: Bitte wenden. Fahren wir weiter, rechnet GPS automatisch eine neue Route zum Ziel. GPS informiert zudem über Geschwindigkeit, Höhe über Meer, Distanz zum Ziel und vieles mehr. Falls Sie Lust haben, GPS zu erleben, dann unternehme ich gerne mit Ihnen eine Autofahrt.



## *ib-Programme*

### **Das sind die *ib*-Software-Produkte:**

ADR	Adressinformationsprogramm mit Terminverwaltung und Word-Implementation
ADR-ABO	Abonnentenverwaltung inkl. Fakturierung und Debitoren
ADR-AL	Zeitschriftenversand mit Postbotenfile
<i>ib</i> -Vertrieb	Module ADR, ADR-ABO und ADR-AL
AUF	Auftragsverwaltung unter Windows. Angebot, Bestellung, Lieferschein, Rechnung. Direktverbindung zu den offenen Posten in Debitoren und Kreditoren. Lagerbewirtschaftung und Nachkalkulation.
BUCH	Integrierte Buchhaltung (FIBU, DEBI, KREDI, HYPO, Wertschriften) mit umfangreichen statistischen Auswertungen, <b>wird nur noch bis Ende 2003 gewartet.</b>
FIN	Die integrierte Buchhaltung unter Windows. Nachfolgesoftware von BUCH.
FERIEN	Ferienkontrolle und Ferienabrechnung, zusätzlich ist im Programm auch eine Überzeitkontrolle enthalten.
INS	Inserateverwaltung mit Fakturierung und Debitoren. FIN ist voll integriert.
IGW Cash	Auftragsverwaltung für Schulen und Institute inkl. Fakturierung und Debitoren
HON	Ein Programm für den Zeitschriftenhandel; Erfassen, Verwalten und Abrechnen von Korrespondentenhonoraren sowie Erfassen, Verwalten und Abrechnen von Trägerdaten, Lieferscheine sowie Bundzetteln.
MAIL	Dient als Schnittstelle von den <i>ib</i> -Anwendungen zu den Microsoft Outlook- und Exchange-Modulen.
VERSI	Schaden-Abwicklung bei ABO's mit Versicherung
STD	Arbeitszeit-Verwaltung und -Verrechnung
<i>ib</i> -balzli.ch	Die Programme werden im Internetauftritt beschrieben, darum lohnt es sich, diesen gelegentlich zu besuchen.

Im weiteren gibt es verschiedene anwenderspezifische Produkte für Firmen und Vereine. Wird eine nicht auf dem Markt erhältliche Softwarelösung gewünscht, bin ich jederzeit bereit, Ideen und Bedürfnisse zu besprechen und eine den Anforderungen entsprechende Anwendung zu entwickeln.

Beispiele dazu sind FERIEN, IGW Cash, HON und VERSI.

Falls Sie zu einer dieser Anwendungen nähere Informationen erhalten möchten, bin ich gerne bereit, Auskünfte jeder Art zu geben.

## ***Verrechenbare Leistungen***

An dieser Stelle möchte ich allen Anwendern herzlich danken, denen bewusst ist, dass Beratung und Hilfestellung auch Arbeitszeit ist.

Private Kunden haben sicher Verständnis dafür, dass erbrachte Leistungen zu einem reduzierten Preis verrechnet werden.

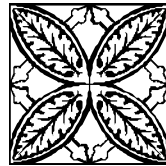
## ***Wartungsvereinbarung***

Wie immer bekommen Sie auch im Januar 2004 die Wartungsrechnung. Falls Sie diese fristgerecht einzahlen, erhalten Sie die aktualisierten *ib*-Programme und die üblichen 30 Minuten Telefonsupport je Tag ohne Kostenfolge. Danke für Ihr Vertrauen mir gegenüber! Übrigens, in der *ib*-std (Arbeitszeitverwaltung) wurden bis Ende November rund 100 Std. für reine Supportleistungen registriert.

## ***ib-Partner***

Im Bereich Hardware besteht eine gute Zusammenarbeit mit Büro Mondial. Mit Trinacria GmbH ist im Bereich IT Konzeptentwicklung, Netzwerktechnik und Schulung eine Zusammenarbeit zustande gekommen. Im Softwarebereich sind Gespräche mit einem selbständigen Informatik-Fachmann für eine Zusammenarbeit im Gang. Er hat grosse Erfahrung in der Softwareentwicklung und setzt diese vor allem im Zeitschriftenversand und im Abonnentenbereich ein. Erste gemeinsame Projekte sind in Planung. Ich bin auch daran, mit einer Fachperson, die schon seit vielen Jahren mit den *ib*-Anwendungen vertraut ist, die Zusammenarbeit zu vertiefen. Sie würde vor allem die fachliche Betreuung und den Support abdecken.

Im übrigen stelle ich fest, dass es zwar viele Computer-Freaks gibt, von denen jedoch nur wenige etwas mit der Anwendungsentwicklung zu tun haben wollen. Vermutlich scheuen sich immer mehr Leute davor, Verantwortung zu tragen.





## ***Windows update***

Mit Windows 98 und den Nachfolgebetriebssystemen stellt Microsoft eine kostenlose Aktualisierung der Betriebssysteme übers Internet zur Verfügung. Lange Zeit erachtete ich diese Funktion als nicht besonders wichtig. Seit dem letzten Jahr kommt es jedoch immer häufiger vor, dass Hacker Sicherheitslücken der Betriebssysteme nutzen und so Computerviren in die lokalen PCs einschleusen. Solche Viren werden nicht nur produziert, um lokale PCs zu schädigen, sondern viel mehr wird beabsichtigt, automatisch unnötig intensiven Internetverkehr zu produzieren, um Teile des Webs lahm zu legen oder zumindest zu stören. Darum bitte ich alle PC-Anwender, die Windows Updates einmal wöchentlich laufen zu lassen. So verfügen Sie stets über aktualisierte und noch stabilere PCs. Zu diesen Updates gelangen sie mit <Start> <Programme> <Windows Update>. Nachdem Sie im Internet eingeloggt sind, führt Sie Windowsupdate durch das nachfolgende Prozedere. Achten Sie darauf, dass Ihr Antivirenprogramm stets aktualisiert ist.

## ***Mein und Dein***

Ein seit Jahren anhaltender Trend scheint weiter zu bestehen: Wenn ich mit der S-Bahn unterwegs bin, treffe ich es immer wieder an, dass Füße mit staubigen Schuhen auf dem gegenüberliegenden Sitz ihren Platz finden. Diese Personen scheinen sich keine Gedanken darüber zu machen, dass sich Leute auf diese Sitze setzen werden, die sich kaum über verschmutzte Kleider freuen. Es fallen mir verkratzte Scheiben, Schmierereien und aufgeschlitzte Sitze auf. Würde solches zuhause in der Familienwohnung auch passieren? Oder ist fremdes Eigentum nicht so wertvoll?

Es fällt mir auch in der Unterhaltungselektronik auf, dass oft CDs kopiert werden. Im PC-Bereich werden qualitativ hoch stehende Geräte gekauft und dann scheint das Geld für die Software nicht mehr auszureichen. Wie schnell werden gedankenlos die noch fehlenden Programme von einem Freund ausgeliehen und installiert. Früher, als es die globale Vernetzung noch nicht gab, war kaum anzunehmen, dass die Softwarehersteller davon erfuhren. Mit der heutigen Vernetzung der PCs übers Internet, ist allerdings damit zu rechnen, dass die Hersteller solche Raubkopien entdecken. Diese haben das Recht zu klagen, denn bei der Softwareinstallation wurden die Vertragsbedingungen mit ‚einverstanden‘ quittiert.

Sie als Anwender können sich folgendermassen vor Raubkopien schützen: Prüfen Sie, ob Sie zu den Programmen die Original-CDs mit CD-Key erhalten haben. Fehlen diese oder haben Sie kopierte CDs erhalten, dann überlegen Sie sich, was Sie unternehmen wollen! Es ist gut sich darüber Gedanken zu machen, was mein und was dein ist.

## ***Persönliche Gedanken***

Meine Steuererklärung habe ich soeben ausgedruckt. Weil es für mich Ehrensache ist, möglichst geprüfte Dokumente weiterzugeben, sitze ich nun am Tisch und kontrolliere die einzelnen Positionen ein letztes Mal. Bereits auf der ersten Seite, wo die Personalien festgehalten werden, bleibe ich in Gedanken bei ‚Konfession‘ hängen. Früher, als ich die Steuererklärung von Hand ausfüllte, konnte ich das eintragen, was für mich stimmte. Doch nun ist es anders, die Auswahl ‚frei evangelisch‘ gibt es nicht. Ich muss mich also entscheiden zwischen ‚andere‘ oder ‚keine‘. Weil ‚keine‘ nicht in Frage kommt, bleibt mir lediglich ‚andere‘ übrig. Beim durchsehen der folgenden Seiten ertappe ich mich dabei, wie ich mich für den Aufbau der Steuerklärung begeistere. Auf der zweiten Seite finde ich die Positionen der Einkünfte. Es wird also ersichtlich, wie viel wir verdient haben. Auf der dritten Seite gebe ich Auskunft über die Ausgaben. Zuerst werden die beruflichen, gefolgt von den übrigen persönlichen Auslagen festgehalten und dann ist das Reineinkommen ersichtlich. Zum Schluss geben Bund und Staat noch die Möglichkeit, die Sozialabzüge einzutragen und der Schluss-Saldo ist das steuerbare Einkommen. Auf der vierten Seite werden das Vermögen und die Schulden festgehalten. Für die Steuerverwaltung wird ersichtlich, wie ich mit meinen Finanzen umgehe. Die Struktur der Steuerklärung gefällt mir deshalb so gut, weil sie demjenigen des KMU-Kontenplanes entspricht und das *ib-FIN* Buchhaltungsprogramm fähig ist, dieses Struktur in der Bilanz und der Erfolgsrechnung darzustellen.

Nachdem alle Formulare und Beiblätter unterzeichnet und im überfüllten Couvert verstaut sind, bleibe ich in Gedanken erneut an der ersten Seite bei der ‚Konfession‘ hängen.

Als Parallele von der Steuerklärung zu meinem Leben kommt mir die Lebensbilanz in den Sinn. Die Aktiven auf Seite 4 der Steuerklärung könnten meinen guten Taten entsprechen und die Passiven könnten meine Verschulden darstellen. Meine Leistungen würden den Einkünften auf Seite 2 entsprechen und die dafür notwendigen Einsätze kämen den Kosten auf Seite 3 gleich. Meine Lebensbilanz würde auf Seite 4 durch Dritteinwirkungen ergänzt, indem Beziehungen mein Leben prägen.

Gibt es so etwas wie eine Lebensbilanz denn wirklich? Wie sieht es am Ende eines Lebens aus? Es gibt Leute, die meinen, mit dem Lebensende sei alles zu Ende, Punkt, Schluss! Andere, vom Alter gezeichnet, haben am Ende ihres Lebens, das Verlangen, ihr Leben ‚in Ordnung zu bringen‘. Würde das also bedeuten, dass nach dem irdischen Tod doch nicht alles zu Ende ist?

Um diese Frage etwas zu durchleuchten orientiere ich mich an einem biblischen Text.

In der Offenbarung, Kapitel 7, Verse 9 und 10 ist zu lesen: *Jetzt sah ich eine Menschenmenge, so unübersehbar gross, dass niemand sie zählen konnte. Die Menschen kamen aus allen Nationen, Stämmen und Völkern; alle Sprachen der Welt waren zu hören. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm. Als Zeichen ihres Sieges hatten sie weisse Gewänder an und trugen Palmenzweige in ihren Händen. Mit lauter Stimme riefen sie: "Heil und Rettung kommen allein von unserem Gott, der alle Macht in seinen Händen hält, und von Christus, dem Lamm!"*

In den folgenden Versen wird dem Seher Johannes erklärt, wer diese Weissgekleideten sind. Es sind Menschen, die am Glauben an Jesus Christus festgehalten haben. Was ist nun das wesentliche in ihrer Lebensbilanz? Ist es, dass sie immer Gutes getan haben, ein Leben lang? Haben sie nie gestohlen, nie gelogen, haben sie nie einem Menschen weh getan? Wenn so ein Mensch gefunden würde, dann wäre er vor Gott gerecht und er hätte aus eigener Kraft ein Leben gelebt, das Gott gefällt. Die Realität ist jedoch so, dass kein Mensch alle Gebote einhalten kann. Darum hat Gott eine Möglichkeit geschaffen, die Passiven (Schulden) der Lebensbilanz zu tilgen: Durch seinen Sohn, dem Lamm. In der Offenbarung, den Evangelien und in unzähligen Stellen im alten Testament wird auf Jesus, den ‚Schuldenerlasser‘ hingewiesen. Jesus lebte ein gerechtes Leben in der Welt vor und nahm stellvertretend für uns den Tod auf sich. Somit dürfen wir in Jesu Namen um Vergebung bitten, denn unsere ‚Aktiven‘ (gute Taten) vermögen aus Gottes Sicht die ‚Passiven‘ (Schulden) nicht zu decken.

Nun fragen sie sich vielleicht, weshalb ich gerade über dieses Thema schreibe. Ich bin davon überzeugt, dass es wichtig ist, immer wieder die persönliche Lebensbilanz zu machen. Dabei brauche ich mich nicht mit anderen Menschen zu vergleichen. Es geht vielmehr darum, sich Gedanken über das Leben zu machen - solange es von der Gesundheit her möglich ist...

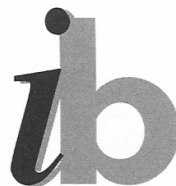
Vor 20 Jahren habe ich damit begonnen, die Bibel zu lesen. Dabei ist mir bewusst geworden, dass in keiner Religion jemand stellvertretend für uns Menschen die Schulden auf sich genommen hat. Der *Glaube* an Jesus bewirkt, dass meine Lebensbilanz positiv wird, und nicht die guten Taten. Mit Weihnachten hat eine neue Zeit begonnen. Schulden werden nicht mehr durch Tieropfer gestühnt sondern Jesus vergibt sie, wenn wir diese ihm anvertrauen.

Die Geschichte geht weiter und die Bibel redet davon, dass Jesus wiederkommen wird. Wollen wir anhand der biblischen Texte nachforschen und darüber reden, was diese zur Lage der Weltgeschichte sagen?



## **Angebote**

- Im vergangenen Sommer erholten wir uns in unserer Ferienwohnung in Tschugg. Vielleicht möchten auch Sie sich einmal einige Tage ausruhen. Unsere Ferienwohnung im Berner Seeland bietet sich dafür bestens an. Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten sind im Seeland und im Jura ausreichend vorhanden. Orientieren Sie sich unter [www.ib-balzli.ch](http://www.ib-balzli.ch) über das besondere Angebot.
- Möchten Sie sich im Internet präsentieren, oder Ihren bestehenden Auftritt neu gestalten? *ib* hat erfahrene Partner im Bereich Web-Design und E-Commerce-Programmierung.
- Interessiert Sie ein mobiles Satellitennavigationssystem GPS? Bei *ib* kommen sie mit einem begeisterten Benutzer eines solchen Produktes in Kontakt.



## **Bürozeiten**

Grundsätzlich bin ich die ganze Arbeitszeit hindurch für Sie da. Trotzdem bitte ich Sie, falls es sich nicht um ganz dringende Fragen handelt, mir die folgenden Ruhepausen zu gönnen:

**9.10 - 9.30 Uhr**

**12.00 - 13.30 Uhr**

**Danke!**

## **Zum Schluss**

Ich blicke auf ein gut geratenes Jahr zurück und bin davon überzeugt, wo mit Herz gearbeitet wird, wachsen Vertrauen und gute Beziehungen. Darum danke ich Ihnen allen, welche in irgend einer noch so kleinen Form zu meinem Erfolg beigetragen haben. Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freue mich mit Ihnen zusammen ins nächste Jahr zu gehen.

Sollte die vielleicht ungewisse Zukunft Mühe bereiten oder trüben Sorgen die Lebensfreude, dann kann der folgende Gedanke nach Alfred Rauhaus Mut machen:

*In Angst und Schmerzen dachte ich, dass ich verstossen sei. Doch wisse fest: Der Herr ist treu! Drum liebt den Herrn! Liebt ihn von Herzen, getrost und ohne Sorgen. Ihr seid bei ihm geborgen.*

Herzlich grüsst Sie Ihre

*ib* INFORMATIK-Beratung Ernst Balzli